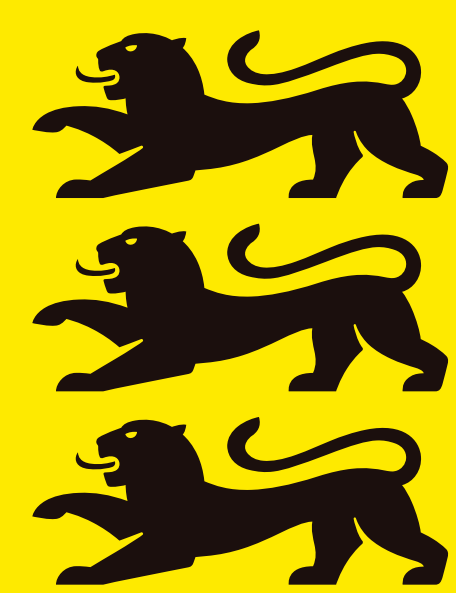




Willkommen im Naturschutzgebiet Gerlinger Heide

Die Heidelandschaft **1** vor Ihnen ist ein letztes Relikt einer alten Kulturlandschaft. Durch die rasante Bebauung sind im Großraum Stuttgart fast alle Heiden und Halbtrockenrasen verlorengegangen. Viele Tier- und Pflanzenarten sind dadurch gefährdet. Die Gerlinger Heide ist Lebensraum und Rückzugsort dieser an Wärme, Trockenheit und Nährstoffarmut angepassten Arten. Durch die Ausweisung als Naturschutzgebiet konnte dieses Kleinod bis heute erhalten werden.

Das Gebiet ist geprägt von Halbtrockenrasen („Heide“) mit Wacholderbüschen, Hecken und lichten Kiefernwäldchen. Zwischen 1810 und 1950 wurden Sandsteine abgebaut. Davon zeugen auf der Gerlinger Heide Stubensandstein-Aufschlüsse und schütter bewachsene Mulden. Eine Vielzahl an Blütenpflanzen

macht das Gebiet wertvoll, zum Beispiel die Karthäuser-Nelke **2**. Viele Vogelarten nutzen Heide und Hecken zur Nahrungssuche oder für die Brut, darunter Goldammer **3** und Mönchsgrasmücke. Zahlreiche Schmetterlinge, Wildbienen und Heuschrecken können beobachtet werden.

Die Heide entstand durch Schafbeweidung seit Anfang des 19. Jahrhunderts und soll dauerhaft erhalten bleiben. Dafür müssen Schafe weiden **4**, ergänzt durch gelegentliche maschinelle Pflege. Ohne diese Maßnahmen würde die Heide zuwuchern, der Artenreichtum und die schöne Aussicht gingen verloren.

Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 56 Naturschutz und Landschaftspflege; **Text:** Ulrike Kreh; **Gestaltung:** viva idea grafikdesign, www.vivaidea.de; **Fotos:** (1) Ulrike Kreh; (2) Ingo Depner; (3) Tobias Helling; (4) Philipp Weiss; **Kartengrundlage:** Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW; Geobasisdaten © LGL, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19



NSG-Faltblatt



1



2



3



4

**Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Stuttgart**

Stadt Gerlingen

